

Private Öffentlichkeit

Der öffentliche Raum, als Freiraum für Alle, wird zusehends eingeschränkt, reglementiert und verwertet. Umso mehr fallen die letzten, ganz privaten Nischen ins Auge.

Eine Fotostrecke über Verlust und Aneignung von Andrea Huber und Ralf Homann.

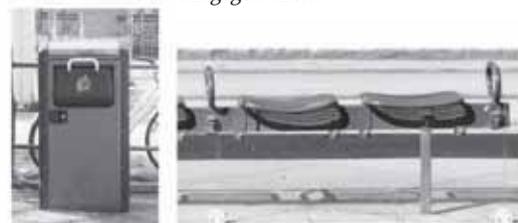


*Aufgeräumt: Unter dem Vordach des Münchner Hauptbahnhofs verschwindet der bisherige langjährige Treffpunkt für Wohnungsfliher*innen, Trinker*innen und andere Gestrandeten.*



*Angekettet:
In der Münchner Maxvorstadt dienen mittlerweile ausgediente Räder als private Parkplatzhalter, um den idealen Stellplatz für das eigentlich verwendete Fahrrad freizuhalten.*

Abgelegt: Auf den Sitzgelegenheiten von Bushaltestellen ist das Ablegen größtenteils unterbunden – auf den Sitzgelegenheiten im Wartebereich von Flughäfen hingegen nicht.



Abgesichert: Im Münchner Hofgarten ist das Flaschenpfand im Eimer.



Harte Kante: Vor einem Schnellimbiss in der Münchner Leopoldstraße ist dafür gesorgt, dass die Bordsteinkante auch nicht für kurze Zeit zum Sitz wird.



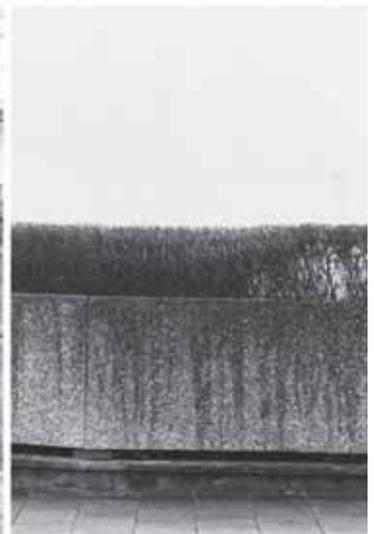
Zugenagelt: Diese Nische in der Paul-Heyse-Unterführung in München war bis vor kurzen noch ein viel genutzter Schlafplatz im Trocknen.



Zugedeckt: Die Abdeckplane sorgt dafür, dass die Bank ausschließlich von deren Besitzern besessen wird.



Zugedröhnt: Die Dauerbeschallung mit Wiener Walzerklängen sorgt am U-Bahnhof Odeonsplatz in München für eine kurze Verweildauer.





Aufgetischt: Die Wiese vor der Münchner Wittelsbacher-Brücke wird zum mondänen Gartenlokal für Wohnungslose umgewidmet.



Eingeplant: Am Isarufer, mitten in der Münchner Innenstadt, finden sich kleine private Rückzugsortchen für das halbwegs trockene Nachtlager.



Aufgeleert: Auf dem Platz vor dem Berliner Fernsehturm hat sich ein öffentliches Wohn- und Schlafzimmer etabliert.



Eingerichtet: *Der Eingangsbereich einer Apotheke in der Münchner Leopoldstraße verwandelt sich nächtens zum temporären Schlafzimmer.*



Aufgestellt: *Ein Sperrmüllsofa läd auf einem Gehsteig im Münchner Norden zum verweilen ein.*